

echo

Gemeindeinformation
Emmetten



echo

Gemeindeinformation
Emmetten

Titelbild:

Samichlais

Vorwort
Gemeindepräsident Valentino Tramonti 3

Gemeinde
Cindy Aschwanden ist die neue Lernende auf der Gemeindeverwaltung 4
Wechsel im Gemeindegeschreibeamt 5
Emmetten hat eine neue Internetseite 6
Emmetten gewinnt Anerkennungspreis den DN-Jugendaward 7
Projekt «Bike Arena» Emmetten 8
Modernes Breitband-Kabelnetz für Emmetten 12

Schule
Herzlich Willkommen 14
Herzliche Gratulation 15
ESPRIT – das Projekt ist gestartet 16

Tourismus
News aus dem Tourismusbüro 18
Sepp Odermatt – der geschlossene Kreis 20
Zukunft Emmetten-Stockhütte 21

Vereine
Ok Samichlais und Rückblick 2007 22
Das Event-Team-Emmetten stellt sich vor 24
1. August Spielnachmittag 25
Musikgesellschaft Emmetten 26
Theatergruppe Emmetten 28
Frauengemeinschaft Emmetten 30
Jugendraum Dreamers Emmetten 31
Eine Emmetterin bald in der Fussballnationalmannschaft? 32
OK Schlittelpauschrennen 34

Impressum

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Emmetten
Hinterhostattstrasse 6

Redaktion:

Anton Mathis, Gemeinderat
Ivo Wittwer, Schulrat
Elisabeth Stocker, Mitglied der Kultur-,
Tourismus und Wanderwegkommission
Urs Barmettler, Schulleiter
Alois Vogler, Gemeindegeschreiber

Kontakt:

Gemeindeverwaltung Emmetten
Hinterhostattstrasse 6

Gestaltung:

syn für gestaltung gmbh, Stans

Druck:

Druckerei Odermatt, Dallenwil

Auflage:

1100 Exemplare

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

15. Mai 2009

© Vorwort

ENTWICKLUNG VON EMMETTEN

Geschätzte Echo Leserin, geschätzter Echo Leser



Der Gemeinderat von Emmetten hat sich den Fragen angenommen, wie und wohin sich die Gemeinde in den nächsten 8 bis 10 Jahren entwickeln und welche Themen er ins Zentrum seines Handelns stellen will. Somit will der Gemeinderat erstmals ein Leitbild entwickeln und dabei die gesamte Bevölkerung angemessen beteiligen. Bei dieser Aufgabe wird er von der Beratungsfirma BDO Visura begleitet. In einem ersten ganztägigen Workshop wurde eine umfassende Lagebeurteilung der heutigen Gemeinde vorgenommen. Dabei haben sich die sechs Kernthemen Bildung und Kultur, Finanzen und Organisation, Wirtschaft und Tourismus, Menschen und Soziales, Infrastruktur und Gemeindeentwicklung herauskristallisiert. Zu diesen Themen wurden Leitsätze formuliert und Ziele festgelegt.

Nach einem ersten Hearing mit den Körperschaften und Vereinen von Emmetten wurden die aktuellen Ergebnisse der Leitbildentwicklung am 22. September der gesamten Bevölkerung von Emmetten vorgestellt. Sie alle, liebe Emmetterinnen und Emmetter, waren aufgerufen, diesen Prozess aktiv mitzugestalten. Für die vielen Ideen und Inputs von Ihnen möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Der Gemeinderat hat die Rückmeldungen aufgenommen und an einem weiteren Workshop verarbeitet. Er wird nun entsprechende Prioritäten setzen und zu den Kernthemen die Leitsätze und Ziele mit entsprechenden Massnahmen versehen.

Ein erster Wegweiser wird Ihr Entscheid zu einer möglichen Einzonung der Parzelle Buotigen in eine Hotel- und Kurzone sein. Weitere Themen, wie ein qualitatives Wachstum mit hoher Wertschöpfung, ein ausgewogener Finanzhaushalt sowie die Sicherstellung der Grundversorgung stehen im Vordergrund. Emmetten soll sich im Rahmen des Leitbildes in den nächsten 8 bis 10 Jahren weiterentwickeln. Damit diese Entwicklung vorangetrieben werden kann, braucht der Gemeinderat Ihre Unterstützung. Die Präsentation des fertigen Leitbildes ist im Frühling 2009 zu erwarten.

In diesem Sinne blicken wir zuversichtlich ins neue Jahr und sind selbstverständlich auf Ihr «Echo» gespannt. ©

Valentino Tramonti
Gemeindepräsident

**Cindy Aschwanden ist
die neue Lernende auf der
Gemeindeverwaltung**



Am 6. August 2008 habe ich, Cindy Aschwanden, meine 3-jährige Lehre als Kauffrau auf der Gemeindeverwaltung Emmetten begonnen. Vor der Lehre habe ich 3 Jahre die ORS in meinem Wohnort Beckenried besucht und hätte eigentlich das 10. Schuljahr gemacht. Aber es kam anders und ich bekam noch in der letzten Schulwoche vor Schulabschluss eine Lehrstelle als Kauffrau hier in Emmetten.

Ich hätte das nie gedacht und war sehr überrascht aber glücklich, dass es am Schluss doch noch geklappt hat. Wenn ich mal nicht in Emmetten am arbeiten bin, treffe ich mich häufig mit meinen Kollegen, während dem Sommer am See zum baden und im Winter auf der Klewenalp zum Ski- und Snowboard fahren.

Nach der ersten Woche arbeiten, hatte ich dann den 4-wöchigen Basiskurs an der Berufsfachschule in Stans und anschliessend noch zwei Tage überbetrieblicher Kurs. Als ich das alles durch hatte, war ich froh, endlich wieder jeden Morgen mit dem Postauto nach Emmetten fahren zu können und dort zu arbeiten. Ich bin sehr gespannt, was alles auf mich zukommt und freue mich auf die nächsten 3 Jahre. ☺

Danke Franziska Stalder, willkommen Alois Vogler

**Wechsel im
Gemeindeschreiberamt**



*Franziska Stalder
und ihr Nachfolger
Alois Vogler*

Vor knapp zwölf Jahren hat Franziska Stalder die Stelle als Gemeindeschreiberin von Emmetten angetreten. Nach dem Neuaufgleisen in der Kanzlei, inkl. Umzug an den heutigen Standort, folgten schon bald sehr turbulente Zeiten. Emmetten in einem Ausnahme-Zustand, die Strasse nach Beckenried über Wochen gesperrt. Franziska bewies in dieser belastenden Zeit im Gemeindeführungsstab ihr ausserordentliches Organisationstalent und ihre Professionalität.

Aber da war auch Professionalität im sogenannten Kanzleialltag. Den Überblick behalten, das Wissen und das Erinnern zum richtigen Zeitpunkt abrufen, Erfahrungen weitergeben, Gesetzestexte und deren Handhabung im Griff behalten; hartnäckig sein in der Sache, bei Bedarf nachfragen, koordinieren, zuhören, Gesagtes umsetzen und aufs Papier bringen, terminieren; dies ist nur eine kleine Aufzählung die nicht abschliessend sein kann! Unglaublich, was Franziska alles im Kopf speichern kann!

Und doch: stets herrschte auf der Kanzlei eine freundliche und hilfsbereite Stimmung.

Der Gemeinderat würdigt im Namen der Gemeinde Franziskas Engagement für ganz Emmetten und bedankt sich für die langjährige, sehr gute Zusammenarbeit.

Seit dem 15. Oktober ist Alois Vogler als neuer Gemeindeschreiber in Emmetten tätig. Er bringt reiche, vielfältige und beruflich einschlägige Erfahrungen mit, war er doch während 20 Jahren Gemeindeschreiber von Alpnach. Er erwarb 1984 das Gemeindeschreiberpatent des Kantons Luzern.

Alois Vogler ist verheiratet, hat zwei Söhne im Teenageralter und wohnt in Alpnach. In seiner Freizeit beschäftigt er sich vorwiegend mit Kultur und Sport.

Der Gemeinderat heisst Alois Vogler herzlich willkommen und wünscht ihm für den Einstieg und die Zusammenarbeit alles Gute. ☺

*Gemeindepräsident
Valentino Tramonti*

Emmetten hat eine neue Internetseite

Per 1. Oktober 2008 konnte die Politische Gemeinde Emmetten ihre neue Homepage aufschalten: www.emmetten.ch.



Alle politischen Gemeinden in Nidwalden haben letztes Jahr eine Absichtserklärung unterschrieben, um in den nächsten zwei Jahren ihren Internetauftritt über die Firma i-web.ch zu lancieren. Der Sinn dieses Projektes besteht darin, dass alle Nidwaldner Gemeinden über eine einheitliche Navigation verfügen und die Internetauftritte somit kundenfreundlich und praktisch sind.

Neu haben Sie die Möglichkeit, über die Suchfunktion Begriffe zu suchen und somit noch schneller die gewünschte Information zu finden. Im Online-Schalter können Sie diverse Formulare bestellen oder herunterladen. Dies sind nur zwei der unzähligen Neuerungen. Am besten besuchen Sie www.emmetten.ch und überzeugen sich selbst.

Vereine und Firmen aufgepasst!

Sie haben neu die Möglichkeit, Ihren Verein oder Ihre Firma in unserem Internetauftritt einzutragen und mit einem Foto/Logo und einer Beschreibung zu präsentieren. Die Eintragungen von der alten Internetseite wurden übernommen. Änderungen können Sie uns melden oder den Verein /die Firma

gleich neu erfassen, der alte Eintrag wird dann gelöscht. Eine ausführliche Anleitung zur Eintragung finden Sie in der jeweiligen Rubrik.

Da wir den Benutzern unserer Internetseite eine aktuelle und vollständige Seite bieten möchten, bitten wir alle Vereine und alle Firmen von Emmetten, sich so bald als möglich auf der Internetseite einzutragen.

Vielen Dank! ☺

Gemeindepräsident
Valentino Tramonti

Emmetten gewinnt Anerkennungspreis den DN-Jugendaward

Für den «Demokratisches Nidwalden»-Jugendaward bewarben sich 6 verschiedene Teams mit sehr guten Projekten. Voraussetzung war, dass die Projekte von Jugendlichen für Jugendliche in Nidwalden realisiert wurden. Drei davon wurden prämiert.

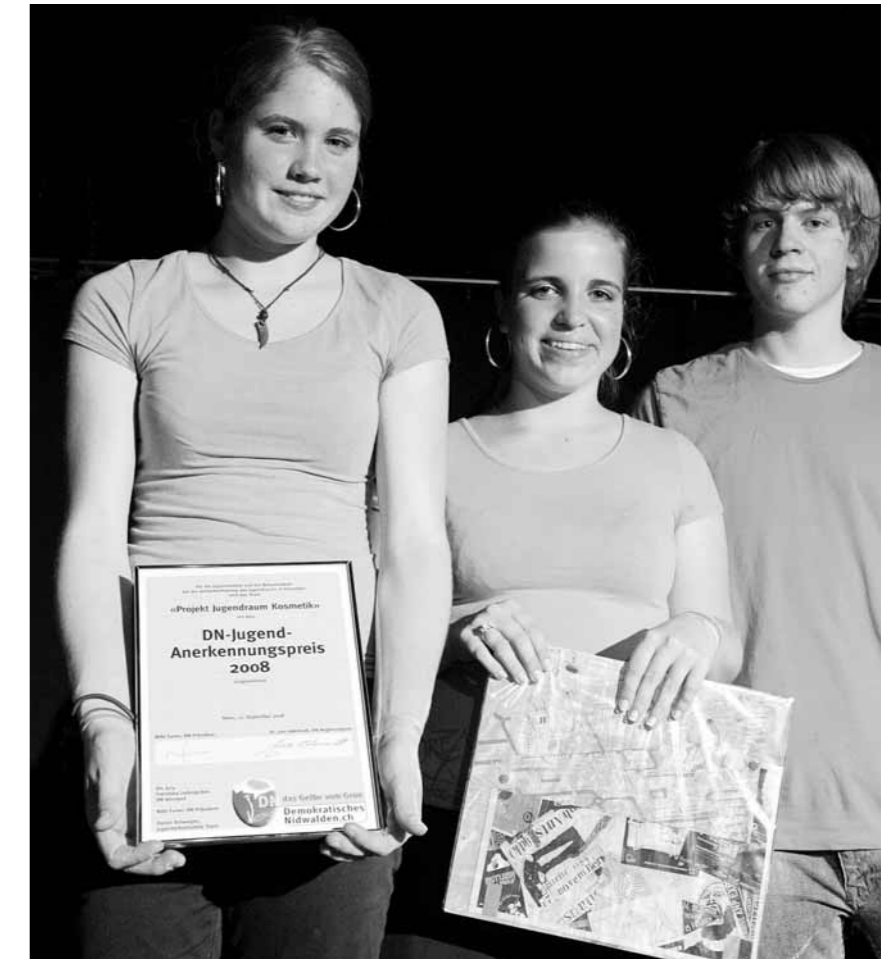
Das Team vom Jugendraum Emmetten beschrieb in der Eingabe ihren Durchhaltewillen, ihren Optimismus, ihre Kreativität und Kontinuität. Seit Jahren betreuen Jugendliche den Jugendraum «Dreamers». Teilweise wurden sie auch von Eltern begleitet. Das heutige Team wollte den Raum nach ihrem Gusto gestalten und den heutigen Bedürfnissen anpassen. Die 5 Jugendlichen verbrachten einige Abende und Wochenenden damit, aus eigener Kraft den Jugendraum zu renovieren. Dabei konnten alle ihre Stärken ausleben. Lisa, die Malerin lernt, zeigte wie die Wände professionell gestrichen werden, Dani war für die Beleuchtung zuständig, Nadja und Samira hämmerten und probierten sich an der Stichsäge, beschafften Materialien von Verwandten und Freunden und Manuela war für die Neubezüge der Sofas und Kissen zuständig. Die steigenden Besucherzahlen und die gute Akzeptanz in der Bevölkerung sprechen für das ganze Team und ihre Arbeit.

Mit dem 3. Rang gewannen die jungen Emmetter und Emmetterinnen einen Anerkennungspreis auf den sie stolz sein dürfen. Insbesondere auch weil sie bewiesen haben, dass auch mit bescheidenen Ressourcen Vieles möglich ist.

Wir gratulieren Lisa Waser, Daniel Kouba, Manuela Leiser, Nadja Brand, Samira Näpflin und Yvonne Bissig als Leiterin zu dieser Auszeichnung!

Gemeinderat Emmetten
Vreni Perret-Karlen

Öffnungszeiten Jugendraum:
Freitagabend ab 19 Uhr bis 23.30
Alter: ab Oberstufe ☺



Das Jugendraum-Team nimmt stolz den Preis entgegen

Projekt

«Bike Arena»

Das Bike könnte geradezu für unsere Gemeinde entwickelt worden sein. Laut aktueller Studie ist

Emmetten

das Velofahren und Mountain-Biken heute der beliebteste Sport des Schweizers. Geradezu

selbstverständlich müsste es also sein, dass wir in Emmetten für den Velofahrer und den Biker

auch etwas unternehmen – zumal dieser Sport umweltfreundlich und auch nachhaltig ist.

Die Gemeinde Emmetten will dabei eine wichtige Vorreiterrolle übernehmen.

Projekt Idee

Das Projektteam «Mountain-Bike-Unterwalden» mit Lukas Stöckli und Christian Perret, ist mit der Projektidee (Projektossier, Januar 08) an die Gemeinde Emmetten herangetreten. Emmetten ist dank dem natürlichen Potenzial prädestiniert als Pilotgemeinde diese Projektidee umzusetzen. Gemäss Auszug aus dem Gemeindeprotokoll stellt sich der Gemeinderat diesem Projekt positiv gegenüber. Er erkennt, dass mit der Umsetzung dieses Projektes, Emmetten die Möglichkeit erhält, sich in einem stetig zunehmenden Freizeitangebot gut positionieren zu können.

Zielsetzungen

1. Mit rechtzeitiger und offener Kommunikation berücksichtigen wir die Anliegen der Landeigentümer. Damit verhindern wir Fehler und Missverständnisse, die bei anderen Projekten entstanden.
2. Im Frühling 2009 mit einem Event einen Natural-Bikepark, einen Bike-Park und Bikerouten in Betrieb nehmen und damit die Bikesaison mit einer Attraktion in Emmetten zu eröffnen.
3. Wir wollen mit der Umsetzung dieses Projektes die Schneeabhängigkeit vermindern und damit den sanften Tourismus in Emmetten fördern.
4. Wir vernetzen unser Angebot mit SchweizMobil und unterstützen die interessierten Tourismus-Anbieter in der Region bei der Erschaffung neuer Angebote im Bereich Mountain-Biking mit Hilfe des Netzwerkes von «Bike-Unterwalden».

Aktueller Stand

Damit die vielen verschiedenen Interessen wahrgenommen werden können, hat der Gemeinderat eine Kommission zur Umsetzung gegründet.

Diese besteht aus folgenden Personen:

- Mathis Toni, Gemeinderat, Kommissionspräsident
- Tramonti Valentino, Gemeindepräsident
- Perret Christian, Emmetten
- Näpflin Hanspeter, Emmetten
- Gröbli Roland, Emmetten

Von der Kommission wurden mögliche Routen und Parcours ausgearbeitet. Diese wurden mit dem kantonalen Verantwortlichen für Wanderwege, dem Oberforstamt, dem Wildhüter, und mit der Genossenschaft Emmetten und Beckenried vorbesprochen. Die Unterstützung für das Projekt konnte von allen Parteien gewonnen werden, was uns ausserordentlich freute und nicht als Selbstverständlichkeit angesehen werden kann. In diesem Sinne herzlichen Dank an alle Parteien. Natürlich wurde das Projekt auch mit den anderen Landeigentümern besprochen, damit die definitiven Routen und Wege bestimmt werden konnten.

Weiter wurden die Kosten zusammengestellt und ein Realisierungsplan mit Meilensteinen erstellt. Mit verschiedenen Partnern wie den Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG konnten Vereinbarungen für die Unterstützung des Projektes abgeschlossen werden. Bisher sind zugesicherte Sponsoringbeiträge vom Hotel Seeblick, Emmet-

ten, Paint Styling AG, Dallenwil und Bikelieferanten in der Höhe von CHF 40 000. – vorhanden.

Am 3. Oktober wurde von der Kommission beim Regionalen Entwicklungsverband Nidwalden/Engelberg (REV) ein Gesuch um Zusage von Finanzhilfe gemäss Bundesgesetz SR 901.0 über Regionalpolitik (NRP) eingereicht. Ein Entscheid wurde bis Ende Jahr, spätestens bis im Januar 2009 in Aussicht gestellt.

Folgende Gebiete und Routen eignen sich für die Bike-Arena Emmetten

Natural Bike Park in Emmetten (ehemaliger Vita-Parcour beim Hotel Seeblick)

Ein Konzentrat von technisch verschiedenen schwierigen Bikepassagen, eingebettet in ein wunderschönes Stück Natur, ohne bauliche Eingriffe, nur beschildert mit Tipps, wie man die natürlichen Hindernisse meistern kann – dies ist der Natural Bikepark von Emmetten.

Auf diesem ca. 3 km kurzen Trail verrät der bekannte Extrembiker Lukas Stöckli fast sein ganzes Know how, das er während seinen unzähligen Extremtouren während Jahren sammelte. Auf über 30 Schildern ist vor jedem Hindernis dargestellt, wie Lukas diese Passage fährt, gleichzeitig gibt er auch noch material-technische Tipps wie Luftdruck, Klickereinstellungen etc. Die Passagen sind wie bei den Skipisten mit den Schwierigkeitsgrad-Farben markiert, also sowohl für Anfänger wie für Fortgeschrittene ein Erlebnis, das dank der Einfachheit mit einem motivierenden Lerneffekt verblüfft. Der Natural Bike Park in Emmetten wird der erste dieser Art in der Schweiz sein.

Bike-Park Hotel Seeblick

Das Herzstück in Emmetten findet man in Form eines speziellen Bikeparks beim Hotel Seeblick. Die richtige Einführung in diesen komplexen Sport steht hier im Vordergrund. Alleine oder in speziellen Fahrtechnikkursen wird hier (für gross und klein) in Theorie und Praxis das fahrtechnische Wissen und Können vermittelt. Ein ganz grosses Augenmerk wird dabei auch auf das richtige Verhalten des Bikers gelegt. Eine Sensibilisierung gegenüber Bauern, Landeigentümern, der Natur und anderen Wegbenutzern ist hier das Ziel. Mit gegenseitigem Wohlwollen und Achtung erreicht man Verständnis und dies ist unser Ziel um weiterhin mit viel Freude durch unsere Gemeinde zu biken.



Familientouren im Brennwald

10 bis 20 km / 300 bis 900 Hm / Fahrzeit: 1½ bis 3 Std. / Fahrbar: April bis November / Höchster Punkt: ca 1082 müM.

Ab der Talstation der Gondelbahn Emmetten führt der Weg zuerst hinauf zur Egg und anschliessend hinunter bis zum Sagendorf. Nach der Überquerung der Brücke biegt man auf die Brennwaldstrasse ein, wo die Strecke längere Zeit ansteigt. Im Brennwald angelangt wartet ein Naherholungsgebiet mit Feuerstellen und Rastplätzen. Die bilderbuchhafte Idylle mit den malerischen Aussichtspunkten ist Genuss pur. Die guten Forst- und Saumwege sind für Familien oder Einsteiger geradezu geeignet. Die grosse Menge an unterschiedlichen Waldwegen lässt dabei unzählige Möglichkeiten betreffend der Tourenlänge oder der Höhenmeter offen.

Emmetten – Stockhütte – Choltal

15 km / 750 Hm / Fahrzeit: 1½ bis 2½ Std. / Fahrbar: Mai bis November / Höchster Punkt: ca 1499 müM.

Ab der Talstation der neuen Gondelbahn geht es zuerst auf der Ischenstrasse und auf der anschliessenden Bergstrasse direkt bis zur Stockhütte. Ab hier wird dem breiten Schotterweg bis zum Twäregg gefolgt, wo eine interessante Abfahrt ins malerische Choltal wartet. Schöne Rastplätzen mit ausgebauten Feuerstellen laden in diesem wild-idyllischen Tal zum Verweilen ein. Vorbei an sprudelnden Bergbächen und gepflegtem Alpvieh gelangt man schliesslich zum Ausgangspunkt zurück. Selbstverständlich kann für die Bergfahrt auch die Gondelbahn benützt werden. Es besteht aber auch die Möglichkeit, die Tour mit diversen modulartigen Zusatzschleifen weiter auszubauen...

Biken und Emmetten – das gehört zusammen



Der Bikeweg ist etwas für die ganze Familie

Panoramastrecke Emmetten – Stockhütte – Tannibüel – Emmetten – Beckenried
25 km / 300 Hm / Fahrzeit 1½ bis 2 Std. /
Fahrbar: Mai bis Oktober / höchster Punkt:
ca 1528 müM.

Rauf mit der Gondelbahn, runter mit dem Bike. Ringsherum Berge und eine fantastische Seenlandschaft. Fertig ist das perfekte Funpaket für Familien. Hoch über dem Vierwaldstättersee auf der aussichtsreichen Geländeterrasse der Region Klewenalp-Stockhütte liegt die herrliche Panoramastrecke. Schotterpisten, auf denen die Post abgeht, dominieren die Sausefahrt über Emmetten bis Beckenried. Ein paar knifflige Singletrails dürfen natürlich auch nicht fehlen. Und wer unten in Beckenried noch nicht genug hat, der geht einfach nochmals rauf mit der Bahn.

Downhillstrecke Niederbauen - Emmetten
3 km / 850 Hm Abfahrt / Fahrbar: Mai bis
November / Höchster Punkt: ca 1570 müM.

Diese Downhillstrecke ist nur für sehr starke Techniker und absolut geübte Biker geeignet. Das richtige Material ist dabei eine entscheidende Grundvoraussetzung. Die Abfahrtsstrecke beginnt auf dem Niederbauen, wo das wunderschöne Bergpanorama mit Sicht auf den Vierwaldstättersee genossen werden kann. Im Restaurant kann man sich dann noch für die Abfahrt stärken...

Denn anschliessend geht's auf direktem Weg und technisch sehr anspruchsvoll, über satte 850 Höhenmeter dem Tal entgegen. Natürliche Schanzen und knackige Schlüsselstellen sind wahre Mutproben und lassen das Adrenalin in die Höhe schnellen.

Im Sagendorf angelangt, führt der Weg ca. 300m entlang der Hauptstrasse zur Talstation der Niederbauenbahn auf der Egg, wo die Kabine wieder bestiegen werden kann...

Infrastruktur

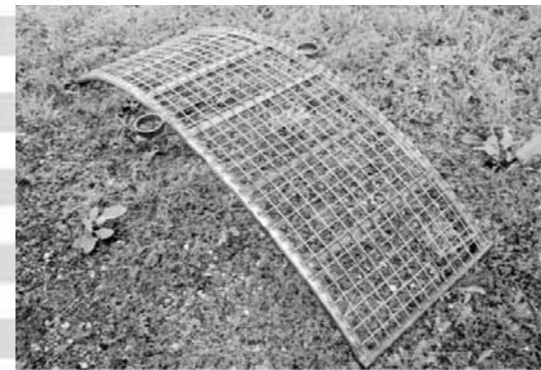
Geplant ist, die Routen mit offiziellen Wegweisern zu beschildern und Informationstafeln zu erstellen, sowie Bikekarten zu drucken und abzugeben.

Vermiet- und Servicestationen für Bikes einzurichten, eine Wäscheanlage bereit zu stellen und einen Biketransport anzubieten, damit unsere Touristen diese Angebote intensiv nutzen können.



So überwinden wir Schwierigkeiten

Die Routen werden beschildert: Wir verwenden offizielle Markierungen. Erfahrungen haben gezeigt, dass mit einer klaren Beschilderung Wildwuchs und Querfeldeinfahren massiv eingedämmt werden.



Mit Bikerrost Hindernisse überwinden

Dem Risiko von offen gelassenen Zäunen, Durchgängen und zerbrochenen Ruten begegnen wir mit dem Bikerrost. Diese in Obwalden und Graubünden bereits erfolgreich eingesetzte Erfindung verblüfft durch ihre Wirkung.

Rückmeldungen

Problemsituationen, Anregungen oder ganz einfach Rückmeldungen sollen leicht möglich sein. Bei der Vermietungsstation wird eine entsprechende Feedbackstation eingerichtet. Sie soll helfen, Verbesserungen schnell realisieren zu können.

Touristische Angebote

Mit der Umsetzung dieses Projektes erhoffen wir uns, die Attraktivität von Emmetten einerseits als Wohngemeinde und andererseits als Feriendestination zu steigern. Wir sind bestrebt, mit unseren Partnern entsprechende Angebote für Familien und Einzelpersonen sowie Gruppen zu schaffen. Im Vordergrund steht dabei die Zusammenarbeit mit Tourismus Emmetten, den Landeigentümern, Gastro Emmetten, den Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG und weiteren Partnern. Unser Ziel ist es, mit den Angeboten eine Wertschöpfung für Emmetten zu erzielen und im Dorf Übernachtungszahlen zu generieren.

Ausblick

Für die Realisierung unserer Ideen sind wir abhängig von einer positiven Beurteilung unseres Gesuches beim REV. Wir sind uns bewusst, dass in der kommenden Phase des Projektes eine äusserst intensive Zeit bevorsteht. Dennoch sind wir bereit, einen Beitrag an die touristische und wirtschaftliche Entwicklung von Emmetten zu leisten und die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnern in Emmetten zu verbessern. Unser Ziel bleibt, im Juni 2009 die Bike-Arena Emmetten zu eröffnen.



Mit dem Bikerrost lassen sich Hindernisse einfach überwinden



Für Anregungen, Ideen, aber auch kritische Fragen sind wir jederzeit offen. ☺

Für die Kommission
«Bike-Arena Emmetten»

Gemeinderat Toni Mathis

Modernes Breitband-Kabelnetz für Emmetten

Für Emmetten bahnt sich eine gute Lösung für die Versorgung mit Radio/TV, schnellem Internet und Telefonie an. Die Telcom Cablenet AG Stans hat die Bentel AG, Emmetten und damit das bestehende Kabelnetz übernommen und baut dieses zu einem modernen Breitband-Kommunikationsnetz aus.



Fernsehen, Internet und Telefon von einem Anbieter jetzt auch in Emmetten

Seit anfangs der 1980er-Jahre besteht in Emmetten eine Gemeinschaftsantennenanlage. Dieses Kabelnetz ist inzwischen in die Jahre gekommen und begnügt den heutigen Bedürfnissen bei weitem nicht mehr. Gegenwärtig wird die Übertragungsqualität der Fernseh- und Radioprogramme verbessert und die Betriebssicherheit der gesamten Kabelfernsehanlage erhöht. Geplant ist anschliessend, das gesamte Kabelnetz zu einem modernen Breitband-Kommunikationsnetz auszubauen. Der Ausbau wird gegen Mitte 2009 abgeschlossen sein. Danach sind in Emmetten die gleichen Leistungsangebote wie in den anderen Nidwaldner Gemeinden erhältlich (über 150 analoge und digitale Radio- und TV-Programme, attraktive Internet-Angebote, Festnetztelefon). Überdies werden zusätzliche Kapazitäten für die Übertragung des hochauflösenden Fernsehens HDTV und weiterer Dienste geschaffen.

Gemeinderat erfreut

Der Gemeinderat begrüsst den Ausbau dieses Infrastrukturwerkes zu einem modernen Breitband-Kommunikationsnetz auf privater Basis. Er ist sich über die Wichtigkeit einer optimalen, zukunftsorientierten Versorgung des Dorfes mit Radio- und Fernsehangeboten und schnellem Internet bewusst. Denn dies steigert die Attraktivität und die Wohnqualität der Gemeinde. Zudem soll durch möglichst wenig Satellitenspiegel das Dorfbild erhalten, resp. verschönert werden.

Mit diesem modernen Breitband-Kabelnetz ist die nachhaltige Versorgung des Dorfes Emmetten mit Radio, TV und leistungsstarkem Internet sichergestellt.

Schnell, einfach, günstig und zuverlässig:

Das TV-Kabel hat sich im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung zu einem wahren Multimedia-Anschluss entwickelt. Internet via TV-Kabel ist heute der schnellste, einfachste und günstigste Weg ins Internet. Kabelinternet bringt hervorragende Übertragungsraten und eine hohe Zuverlässigkeit mit sich. Denn nur der Kabel-TV-Anschluss erlaubt nämlich das gleichzeitige Fernsehen, Surfen und Telefonieren ohne Leistungseinbusse. Auch das Telefonieren über das TV-Kabel bietet erstklassige Qualität und ist dabei sehr günstig.

Kabel-TV-Anschluss mit Multimediafunktion

Wer in den Genuss von digitalem Fernsehen kommen will, hat die Wahl zwischen vier Angeboten: Kabelfernsehen, Satellitenfernsehen, IPTV (wie etwa Bluewin TV) und terrestrisches Antennenfernsehen (DVB-T). Doch nur eines dieser vier Angebote, nämlich das Kabelfernsehen, bietet mehr als nur digitales Fernsehen. Denn das TV-Kabel hat sich in den letzten Jahren zu einem wahren Multimedia-Anschluss entwickelt. Neben analogem

Möglichkeit	Vorteile	Nachteile
Kabelfernsehen	<ul style="list-style-type: none"> Analoges Radio/TV Digitales Radio/TV Internet Telefonie Geringe Störanfälligkeit Preislich attraktive Kombiangebote Anschluss in über 80% der Haushalte Parallele Anwendungen uneingeschränkt möglich (gleichzeitiges Fernsehen, Aufzeichnen von Sendungen, Surfen, Telefonieren etc). Gleichzeitiger Betrieb mehrerer TV-Geräte möglich Nutzung TV-Angebot ohne Internet-Abo möglich Nur eine Smartcard für verschiedene Pay-TV-Sender Störungsdienst rund um die Uhr 	<ul style="list-style-type: none"> Aus geografischen Gründen nicht überall möglich Monatliche Gebühr Vorbestimmte Programmpalette
Satelliten TV	<ul style="list-style-type: none"> Nach Kauf und Installation keine weiteren Gebühren Internationale Sendervielfalt Unabhängigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> Montage des Satellitenempfängers ist Bewilligungspflichtig. (Örtliche Gesetze) Störanfälligkeit aufgrund von Witterungseinflüssen Energieverbrauch Aufwändige und komplizierte Installation Kein Gesamtangebot mit Radio, TV, Internet, Telefonie Keine regionale Radio und TV-Programme Kein Kundendienst Kein Analoges Angebot SRG Sender nur mit Smartcard empfangbar Mehrere Smartcards für verschiedene Pay-TV-Sender
DVB-T	<ul style="list-style-type: none"> Empfang auch dort, wo keine andere Empfangsart möglich ist Keine monatlichen Gebühren 	<ul style="list-style-type: none"> Vielorts Empfang von nur vier SRG-Programmen Kein analoges Angebot Kein Internet, keine Telefonie
IPTV (Bluewin TV)	<ul style="list-style-type: none"> Digitales Fernsehen Internet Telefonie Video on Demand 	<ul style="list-style-type: none"> Stark eingeschränkte Verfügbarkeit Kein analoges Angebot Gleichzeitiger Betrieb von maximal zwei TV-Geräten/Rekordern Nutzung des TV-Angebotes nur mit Internet-Abo Relativ teuer Vielorts eingeschränkte Bandbreite bei vollem Preis

und digitalem Radio und Fernsehen bietet es einen einfachen und leistungsfähigen Zugang zu weiteren digitalen Diensten wie Internet und Telefonie.

Kabel-TV, weiterhin analoges Angebot

Gut aufgehoben sind beim Kabelfernsehen auch die Kunden, die der Digitalisierung (noch) nichts abgewinnen können. Als einzige Anbieter übertragen die Kabel-TV-Unternehmen ein breites Angebot an analogen Programmen. Dieses Angebot kann ohne Zusatzkosten resp. Zusatzgeräte von beliebig vielen TV-Geräten pro Wohnung genutzt werden.

Triple Play für schlaue Rechner

Preisbewusste Nutzer abonnieren alle Kommunikationsdienste (TV/Radio, Internet und Telefon) vom gleichen Anbieter. Heute kann dies jedoch inkl. analoges TV und Radio nur durch die Kabelfernsehtreiber angeboten werden. Viele Kabelnetzbetreiber bieten dazu attraktive Bündel-Angebote.

Kontaktperson: Alois Gasser, Tel. 041 618 20 10, a.gasser@telcomcablenet.ch

Gegenüberstellung der möglichen Angebote

Herzlich
Willkommen



Mein Name ist Maria Odermatt-Barth. Ich komme aus Brasilien, lebe aber bereits neun Jahre in der Schweiz. Schon in Brasilien hatte ich mich für den Lehrerberuf interessiert und eine erste Ausbildung in diesem Bereich absolviert. Anschliessend studierte ich jedoch Psychologie. Als ich mit dem Studium fertig war, aber keine Stelle fand, entschied ich mich für einen einjährigen Amerika-Aufenthalt. Da habe ich auch meinen Mann kennen gelernt. Durch ihn habe ich den Weg in die Schweiz gefunden. In den ersten Jahren hier arbeitete ich in anderen Bereichen, wollte aber immer wieder in der Bildung tätig sein. Also habe ich ein Diplom als Englischlehrerin gemacht und an verschiedenen Schulen erste Erfahrungen gesammelt. Jetzt freue ich mich besonders darüber, in Emmetten unterrichten zu dürfen. Ich schätze die kleine, überschaubare Schule sehr, mit all den Begegnungen, die hier möglich sind. Auch die ländliche Gegend sagt mir sehr zu, denn ich bin auf einem Bauernhof aufgewachsen. Nur, dass es hier noch schöner ist... ☺

Herzliche
Gratulation



Thomas Zberg ist seit 4 Jahren an unserer Schule angestellt. Während der letzten 3 Jahre unterrichtete er in einem Teilpensum Mathematik, Naturlehre und Sport an der Orientierungsschule Emmetten/Seelisberg. Berufsbegleitend absolvierte er die dreijährige Ausbildung zum Orientierungsstufenlehrer an der Pädagogischen Hochschule in Luzern. Diesen Sommer hat Thomas die Prüfungen mit Erfolg bestanden und wir gratulieren ihm recht herzlich zur Erlangung des Lehrdiploms der Sekundarstufe I. Wir können uns glücklich schätzen, Thomas Zberg wieder in einem Vollzeitpensum beschäftigen zu können und wünschen ihm in der neuen Funktion als Klassenlehrer und Teamleiter der Orientierungsschule viel Freude und Erfolg. ☺

Urs Barmettler

ESPRIT –

das Projekt ist gestartet

Nähert man sich von aussen dem Schulhaus, so hat sich seit dem letzten Juli kaum etwas verändert. Das Haus ist noch das gleiche und auch die Schüler, die dort ein und ausgehen, haben sich in den letzten Monaten kaum verändert, noch immer gibt es Fremdsprachenunterricht und Musik und andere Fächer in den gewohnten Jahrganggruppen.

Und doch ist auch einiges anders geworden. Nicht nur, dass eine neue Fahne vor dem Schulhaus weht, auch im Haus selbst, hat sich so einiges verändert. Das beginnt schon mit den Klassenzimmern. Früher hatte jeder Lehrer ein eigenes Zimmer, die Klasse kam zum Lehrer. Jetzt ist es umgekehrt. Jede Klasse hat ihr eigenes Zimmer, der Lehrer muss in die Klasse gehen. Und es ist sogar so, dass tatsächlich jede Klasse zwei Zimmer hat: Ein Zimmer, in dem geredet werden darf und sich der «normale Unterricht» abspielt und ein Zimmer, in dem nicht laut gesprochen wird, sondern man höchstens flüstern darf. Hier treffen sich all die, die gerne in Ruhe arbeiten, ohne dass sie vom Reden und der Unruhe der anderen gestört werden.

Und was lernen sie dort? Ohne Lehrerin?

Sie arbeiten an ihren «Lernschritten». Das sind Arbeitsblätter, die den Schülern helfen, sich selbstständig auf ein Thema und eine Prüfung in einem neuen Gebiet vorzubereiten oder bereits Bekanntes noch einmal zu wiederholen und zu üben.

Arbeiten kann man an den Lernschritten fast ohne Hilfe. Und wenn sie doch einmal gebraucht wird, bemühen sich zwei anwesende Lehrerinnen mit den Schülern die Antworten zu finden. Oder man kann auch Mitschüler fragen. Wen man fragen möchte, wo man sich Hilfe holt und wie lange man an einem Lernschritt arbeiten möchte, das entscheidet jeder selbst. Wichtig ist, dass man das Gefühl hat, am Ende das Thema verstanden zu haben.

Und wie verhindert man, dass jemand gar nichts macht?

Natürlich ist am Anfang die Versuchung schon da, lieber mit den Kollegen zu reden als an den Aufgaben zu arbeiten. Aber wer einmal gemerkt hat, wie gut man sich fühlt, wenn man am Ende eines Lernschrittes tatsächlich dann eine gute Prüfung geschrieben hat, der hat auch Lust, wieder auf die nächste Prüfung zu arbeiten. Und ausserdem gibt es da noch ein Lerntagebuch, in das man alles einschreiben muss, was man gemacht (oder auch nicht gemacht) hat. Und es gibt da die Lehrer und Leh-

rerinnen, die immer wieder nachfragen, wie es geht.

Das Lernen hat sich verändert in der ORS. Man lernt nicht mehr nur mit den Kollegen des gleichen Jahrgangs zusammen, sondern in Klassen, in denen Schüler aus allen Jahrgangsstufen gemischt sind. Und man lernt nicht nur auf eine Art (der Lehrer steht vorne und redet, alle schreiben mit), sondern auf viele verschiedene Arten: Es gibt den Unterricht in den gesamten Esprit-Klassen, es gibt Gruppenarbeiten, es gibt die Einzelarbeit an den Lernschritten. Das Lernen ist vielfältig.

Was aber wohl das Wichtigste ist: man muss sich als Schüler viel mehr Gedanken über das eigene Lernen machen als vorher. Früher wurde man nur selten gefragt: Was hast du in der letzten Woche gelernt? Was möchtest du in der nächsten Woche lernen? Was sind deine Ziele für die nächste Woche? Bei ESPRIT gehören solche Fragen dazu. Und es ist uns wichtig, dass sich alle dazu Gedanken machen. Nur wer weiss, wohin er möchte, kann auch seinen Weg finden.

Und was sagen nun Lehrer und Schüler nach den ersten Monaten?

Als Lehrerin kann ich sagen, dass ich das neue System sehr gut finde. Schön finde ich daran, dass jeder tatsächlich in seinem eigenen Tempo arbeiten kann und dass sich immer wieder Momente ergeben, in denen man wichtige Fragen mit einzelnen Schülern ganz direkt besprechen kann, ohne das Gefühl zu haben, dass die anderen nicht weiterarbeiten könnten.

Natürlich ist noch nicht alles perfekt. Aber ich glaube, dass wir auf einem sehr guten Weg sind. Es macht Freude, an der ORS in Emmetten zu unterrichten. Es macht mir persönlich vor allem Freude, weil man hier wirklich auch Zeit für die Menschen

hat und nicht nur einfach ein Fach unterrichtet.

Von den Schülern hören wir gemischte Meinungen. Es gibt einige, die das neue System eigentlich gar nicht schlecht finden und es gut finden, dass sie im eigenen Tempo arbeiten können. Ihnen macht es Freude, selbstständig arbeiten zu können und nicht immer im Gleichschritt lernen zu müssen. Anderen fällt die Umstellung etwas schwerer, sie vermissen die alten Kollegen und das bekannte System. Alle sollen ernst genommen werden. Alle sollen das Recht haben, auch Unmut zu äussern. Aber ich denke, dass man sich doch auch mit dem ein oder anderen des neuen Systems anfreunden kann. Es bietet viele Vorteile. Diese zu erkennen und zu nutzen, das wird die grosse Aufgabe für uns alle in den nächsten Jahren werden. Ich denke, dass uns noch viele spannende Dinge erwarten. Seien es Projekte im Unterricht, seien es neue Erfahrungen, was das eigene Lernen betrifft, seien es Ausflüge mit (neuen) Kollegen, Ausfahrten in Museen oder zu anderen Orten. So manches, was vorher nicht möglich war, ist jetzt möglich und darauf freue ich mich.

Das Motto der Schule lautet für dieses Jahr: «midenand läbe vonenand lehre»

Ich denke, dass es ein sehr passendes Motto für unser erstes ESPRIT-Jahr ist. ☺

*Tanja Niggel
Klassenlehrerin ESPRIT 1*

*Unter dem Motto
«midenand läbe,
vonenand lehre» wurde
das neue Schuljahr
feierlich eröffnet*



News aus dem

Tourismusbüro

Wir blicken auf einen ereignisreichen Sommer zurück. Einige interessante News haben wir für Sie, liebe Leser, ausgesucht. Falls Sie noch mehr wissen wollen, freuen wir uns natürlich auf Ihren Besuch im neuen Tourist Info bei der Gondelbahn Emmetten-Stockhütte!



Daniela Profitt ist die neue Geschäftsleiterin bei Tourismus Emmetten

Neue Geschäftsleiterin bei Tourismus Emmetten

Viele von Ihnen haben mich bereits persönlich kennengelernt. Für alle anderen möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal kurz vorstellen. Mein Name ist Daniela Profitt, und ich wohne seit ca. 5 Jahren mit meinem kanadischen Mann in Buochs. Obwohl ich in Strengelbach AG aufgewachsen bin, verbindet mich einiges mit der Zentralschweiz. Die Schifffahrten auf dem Vierwaldstättersee, die diversen Wanderungen in den Zentralschweizer Alpen und die Besuche in Ennetbürgen bei Verwandten sind eindrückliche Kindheits- und Jugenderinnerungen, die bis heute meine Begeisterung für diese Region prägen. Meine berufliche Laufbahn begann mit einer kaufmännischen Lehre und diversen Sprachaufenthalten in der Westschweiz, London und Florenz. Darauf folgten 13 Wanderjahre in der Hotellerie mit Halten in Adelboden, Interlaken, Mürren, Arosa, Kanada, Davos und Luzern. Ich durfte in diversen Hotels vor und hinter den Kulissen Erfahrungen sammeln und habe mich auch laufend weitergebildet. Privat bin ich eine sportbegeisterte Person, liebe die Natur und gutes Essen im Kreise meiner Freunde.

Hier in Emmetten fühle ich mich sehr wohl. Dies nicht zuletzt dank den vielen guten Begegnungen und interessanten Gesprächen mit der Dorfbewohnerin und unseren Partnern. Ich spüre, dass die Emmetter Bevölkerung stolz auf Ihren Ort ist, und ich bei meiner Arbeit auf die Unterstützung vieler kreativer und innovativer Köpfe zählen kann!

Rückblick auf das 3 Kinderzirkusfestival vom 14. – 19. Juli 2008

Während einer Woche schnupperten 52 Kinder aus der ganzen Schweiz in Emmetten Zirkusluft. In der Zirkustruppe gaben sich einheimische Kinder und Ferienkinder die Hand. Es wurden viele Freundschaften gegründet und bereits wieder Ferienpläne für den kommenden Winter oder den nächsten Sommer geschmiedet.

Im Package inbegriffen waren 5 Workshopstage, alle Mittagessen, ein Grillplausch, die Vorstellung im grossen Zirkuszelt, das GoldiArtisten-Diplom sowie Gutscheine für Ausflüge in der Region.

Am Freitag, 18. Juli 2008 war es dann soweit. Die jungen Artisten im Alter von 6 – 16 Jahren zeigten die Kunststücke, welche sie während dem einwöchigen Workshop fleissig trainierten. Die Zuschauer waren restlos begeistert und alle Artisten erhielten am Ende der Vorstellung ein GoldiArtisten-Diplom vom Goldi höchstpersönlich.

Auf dem Tourismusbüro ist eine Foto-CD mit Bildern der ganzen Zirkuswoche für CHF 5.00 sowie ein Zirkusfilm der Aufführung vom Freitag für CHF 10.00 erhältlich.

SchweizMobil:

Ein weltweit einzigartiges Angebot

Ein neuer Begriff hat in den letzten Jahren im Tourismus Einzug gehalten: Langsamverkehr. Dieser hat sich innert kürzester Zeit zu einem Verkaufshit mit einem weltweit einzigartigen Angebot für aktive Erholung entwickelt. Die Resonanz von SchweizMobil beweist den Erfolg.



ten dargestellt. Verlinkt mit dem Online-Fahrplan ist die Planung von Reisen einfach und schnell. Detaillierte Informationen finden Sie auch unter www.schweizmobil.info.

Ob Zirkus mit wilden Tieren oder Goldi im Schnee, in Emmetten ist einiges los

Der Blick in die nahe Zukunft

Die Tage werden kürzer, die Bäume bekommen langsam ihr farbenfrohes Herbstkleid und die Äpler brachten ihr festlich geschmücktes Vieh ins Tal. Der Winter steht vor der Tür und bringt einiges mit sich. Hier ein kurzer Überblick:

- Neues Unterkunftsverzeichnis Beckenried – Emmetten – Seelisberg 08/09
- Winter-Info 08/09
- Familienbrochüre Winter 08/09 mit vielen Aktivitäten für Gross und Klein
- und noch vieles mehr...!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen noch sonnige Herbsttage mit viel Weitsicht und einen schneereichen und zauberhaften Winter! ☺

Ihr Tourismusteam Emmetten
Daniela Profitt und Barbara Odermatt-Gasser

Natürlich wollten wir hier den Trend der Zeit nicht verpassen und sind stolz ein Service-/Etappenort von SchweizMobil zu sein. Jeder dieser Orte ist auf der Webseite von SchweizTourismus und SchweizMobil mit Wort und Bild portraitiert. So können wir uns auf zwei viel genutzten Informations-Plattformen einem breiten Publikum präsentieren, auf unser touristisches Potential aufmerksam machen und mit einem direkten Link auf die eigene Homepage verweisen.

Was aber ist denn nun SchweizMobil? Die Schweiz ist seit langem ein Veloland. Das Angebot generierte Jahr für Jahr einen Umsatz von 100 bis 150 Millionen Franken im Gastgewerbe, bei Transportunternehmungen, Fahrzeugvermietern und lokalen Gewerbebetrieben. Während den letzten Jahren wurden aber immer mehr neue Trends gesetzt; Mountainbikeland, Wanderland, Skating- und Kanuland Schweiz. Daraus ist nun SchweizMobil entstanden. Ziel ist es, eine führende Stellung mit Angeboten für aktive, nachhaltige Mobilität in Freizeit und Tourismus zu erreichen. SchweizMobil umfasst ein nationales Netz von ca. 20'000 km Best-of-Routen, welche mit mehr als 100000 Wegweisern und Routenfeldern einheitlich gekennzeichnet sind. Wander-, Velo-, Mountainbike-, Skating- und Kanuangebote werden hier auf einmalige Weise infrastrukturell und kommunikativ mit dem öffentlichen Verkehr vernetzt. Die etwa 500 Etappenorte sind wo immer möglich mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen. Auf einer interaktiven Karte von www.schweizmobil.ch werden die Haltestellen zusammen mit den Rou-

Sepp Odermatt – der geschlossene Kreis



Der neue Geschäftsführer der BBE AG kommt beruflich aus der Sportbranche. Er ist also ein Quereinsteiger in den Tourismus, wobei ihm die Materie nicht fremd ist. Als Sohn des Betriebsleiters der Luftseilbahn (bis 1975) und Skilift Gummen auf Wiesenberg ist er von Kindsbeinen mit dem «Bahnvirus» infiziert, aber auch mit dem Winter- und Sommertourismus vertraut. Sepp Odermatt durfte als Marketing- und Rennsportleiter die Tochtergesellschaft der bekannten Sportartikelfirma Salomon in der Schweiz mit aufbauen. Als Höhepunkte leitete «Salomon-Sepp» 1989 weltweit das Projekt der Skieinführung des revolutionären Monocoque-Skis. Aus dieser Lancierung heraus wurde dann das Schweizer-Salomon-Racing-Team aufgebaut. Höhepunkt war dabei 1993 der Abfahrtsweltmeistertitel des heutigen Swiss-Ski Präsidenten Urs Lehmann in Morioka.

Die letzten neun Jahre war der neue Geschäftsführer bei der Schweizer Skifirma Stöckli in Wolhusen tätig. So wurden unter seiner Führung neue Standorte evaluiert sowie die Miet- und Servicecenter in vier Skistationen aufgebaut. Als Leiter Marketing und Mitglied der Geschäftsleitung war Odermatt in jüngster Vergangenheit verantwortlich für die Neupositionierung des einzigen namhaften Schweizer Skierstellers. Das Kunststück bestand darin, das Unternehmen weg vom Image als nur Skiproduzenten zu «Stöckli Outdoor Sports» als Ganzjahressportanbieter mit einem gänzlich neuen Markenauftritt zu versehen. Mit der Berufung zum Geschäftsführer der BBE AG schliesst sich der Kreis. Für den gebürtigen Dallenwiler ist es eine grosse Herausforderung, dem grössten Nidwaldner Touristikunternehmen vorzustehen. «Die Anfrage kam gerade zur rechten Zeit, hielt ich doch meine Mission bei Stöckli nach der Markeneinführung für beendet», führte der seit 27 Jahren in Oberdorf wohnhafte Vater von zwei erwachsenen Kindern aus. ☺

Zukunft Emmetten-Stockhütte

Bekanntlich hat die Unternehmung «Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG», kurz BBE AG, in den letzten Jahren über CHF 15 Mio. investiert. Für mich als neuen Geschäftsführer ist es einerseits eine schöne Ausgangslage, einen Betrieb mit erneuerter Infrastruktur zu leiten.

Andererseits sind die Hoffnungen der Aktionäre natürlich gross, dass die getätigten Investitionen Früchte tragen. In meinem ersten Jahr als Geschäftsführer wird aber vor allem die Konsolidierung der Unternehmung an prioritärer Stelle stehen. Nach dem erwähnten Ausbau der Anlagen der letzten Jahre ist nun eine gewisse Verschnapfpaufe angesagt, ohne sich auf den Lorbeeren auszuruhen. Mein Bestreben wird denn auch sein, die guten Angebote in der Unternehmung zu übernehmen und mit sinnvollen Neuerungen zu optimieren.

Wir können ja ein hervorragendes Familien-Schnee- und Wandergebiet mit einer sensationellen Erreichbarkeit anbieten. Wenn wir von Emmetten aus den Fächer öffnen, sind wir sowohl für das Mittelland wie auch für Süddeutschland eine der ersten touristischen Destinationen. Praktisch einen direkten Autobahnanschluss mit Gratisparkplätzen bei der Talstation, dieses Attribut haben wahrlich nicht viele Mitbewerber.

Es liegt mit persönlich denn auch am Herzen, das Ausflugsparadies bei unseren Gästen weiterhin zu festigen. Ich erwähnte die Optimierung des vorhandenen Angebotes. Darunter verstehe ich, dass wir von unseren bestehenden Trümpfen auch sprechen, diese aber optimal bewerben müssen. Da möchte ich das Nachtschlitteln am Samstagabend erwähnen. Auch für die Trendsportarten hat es Platz. So werden wir mit dem «Airboard», einem schlittenähnlichen Sportgerät, etwas Neues anbieten. Wenn der Erfolg des im Sommer lancierten Bikeboards von der Stockhütte nach Emmetten gleichgestellt ist, bin ich sehr zufrieden. Ebenso wird mit dem Relaunch eines Funparks (beide Angebote im Gebiet «Chälen») den Jungen «ihr» Terrain zur Verfügung gestellt.

Erfreulich ist auch die Tatsache, dass unser Pächterehepaar vom Berggasthaus Stockhütte, den Pachtvertrag verlängert hat. Gemeinsam mit Gery



und Marlis Krättli werden wir also die Zukunft auf der Stockhütte angehen. Eine neue Zusammenarbeit besteht auch mit dem «Tourismus Emmetten». Sicher haben Sie bemerkt, dass das Tourismusbüro nun in der Talstation eingemietet ist, welche damit zur touristischen Drehscheibe von Emmetten wird. Als weitere sichtbare Neuerung wird unser Internet-Auftritt überarbeitet. Ich freue mich mit meinem Team schon jetzt, die neue Website spätestens an Weihnachten, sozusagen als unser «Christkind», aufzuschalten.

Für den nächsten Sommer sind für das Gebiet Emmetten-Stockhütte weitere Pläne in der Schublade, welche aber noch ausgearbeitet und verfeinert werden müssen. Mit dem Regionalen Naturpark sind auch Bestrebungen im Gange, zusammen mit der Gemeinde wie auch Tourismus Emmetten, mit der «Bike-Arena-Emmetten», den wunderbaren Bikersport in unserer Region zu fördern. Entsprechende Massnahmen sind bereits in die Wege geleitet.

Ich wünsche mir, möglichst viele Einheimische aber auch Feriengäste, persönlich zu treffen. Dabei nehme ich auch sehr gerne konstruktive Kritik oder touristischen Input entgegen. Mein Team und ich hoffen, nebst einer unfallfreien Saison auf viel Schnee, gewissermassen das «weisse Gold» für unsere Branche und Region. ☺

Sepp Odermatt, Geschäftsführer BBE AG

Ok Samichlais

und Rückblick 2007

Samichlaiswoche vom Freitag, 28. November 2008 bis Freitag, 05. Dezember 2008

Scho glei, glei isch es wieder soweit und dr Samichlais chunt zu eych!

Termine Samichlaiswoche:

Samichlais-Ytrichläta

Freitag, 28.11.2008
organisiert durch den hiesigen Trychlerverein
«Diä urchigä Ämmetter»
Beginn: 18.30 Uhr beim Gasthaus Eintracht
Auskunft: Sandra Botta 079 / 650 81 72

Samichlais-Yzug

Sonntag, 30.11.2008
ab 16.00 Uhr bei der Schützen-12-Hütte im
Brennwald fleissiges Helfen dem Samichlais
und seinen Schmutzlis ab 17.00 Uhr Fackel-
und Laternenumzug zum Pfarrhaus

Schüler-Trycheln

Dienstag, 02.12.2008
organisiert durch die Schule

Samichlais-Uiszug

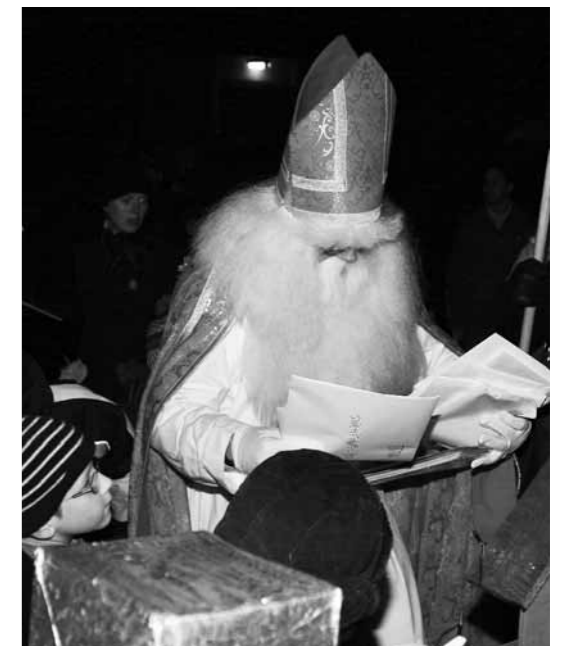
Freitag, 05.12.2008
Besammlung: 19.30 Uhr im Sagendorf
Beginn: 20.00 Uhr
anschliessend musikalische Unterhaltung
im Hotel Engel: Tristen Orgeler
im ehemals Achermann-Würsch Gebäude:
Gruppe H2O
www.samichlais.emmetten.ch

Nach der Samichlais-Ytrichläta am Freitag, 28.11.2008, durchgeführt durch unseren einheimischen Trychlerclub «Diä urchigä Ämmetter», folgt zum zweiten Mal der Samichlais-Yzug vom Brennwald her. Ab ca. 16.00 Uhr werden bei der Schützen12-Hütte im Brennwald der Samichlais und seine Schmutzlis eintreffen und die letzten Arbeiten für die Hausbesuche erledigen. Alle Kinder haben die Möglichkeit ihnen hierbei zu helfen, sei es beim Ruten binden oder den Säckli abfüllen. Eine ganz besondere Freude macht Ihr dem Samichlais, wenn Ihr ihm ein Gedichtli oder Versli aufsagen könnt. Auch sein Eseli steht für einen kleinen Ausritt bereit. Für alle Anwesenden kochen die Schmutzlis Kaffee und Tee, dazu servieren sie feinen Kuchen. Nach Eindunkeln, so gegen 17.00 Uhr, findet der Fackel- und Laternenumzug zum Samichlaisbriefkasten beim Pfarrhaus statt. Einen kurzen Zwischenstopp wird es bei der Hl. Kreuzkapelle geben, anschliessend werden wir den Weg durch das Sagendorf fortsetzen. Angekommen beim Samichlaisbriefkasten, wird unser Samichlais die letzten Briefe und Zeichnungen der Kinder herausnehmen und sie für seine Hausbesuche durchlesen und sortieren.

Also, macht Euch bereit für dieses Erlebnis und vergesst Eure Laterne nicht!

Rückblick Samichlais-Yzug 25.11.2007

Zum ersten Mal wurde im letzten Jahr der Samichlais-Yzug vom Brennwald her durchgeführt. Die Kinder, Eltern, Grosseltern, Tanten, Onkeln, usw. konnten dem Samichlais und seinen Schmutzlis bei den letzten Vorbereitungen zuschauen und auch aktiv mithelfen. Nach Eindunkeln fand dann der Fackel- und Laternenumzug, vorbei an der Hl. Kreuzkapelle, durch das Sagendorf zum Samichlaisbriefkasten im Dorf statt. ☺



Auch dieses Jahr können die Kinder dem Samichlaus vor dem Umzug helfen Ruten zu binden und Säckli zu packen

Das Event-Team- Emmetten stellt sich vor

Aus dem ehemaligen Vorstand des Samaritervereins und dem Gemeindepräsidenten hat sich in diesem Frühling das Event-Team-Emmetten gebildet. Ziele des Event-Team-Emmetten sind die Durchführung von kulturellen, sportlichen oder gemeinnützigen Anlässen im Dorf Emmetten. Der 1. August Spielnachmittag war unser erster Event. Am Samstag, 29. November 2008 organisieren wir den Dorfjass Emmetten. Im Weiteren sind wir offen für die Mithilfe an Grossanlässen in Zusammenarbeit mit Tourismus, Gemeinde oder anderen Vereinen.

Das Event-Team-
Emmetten freut sich auf
Ihre Unterstützung



Das Event-Team-Emmetten besteht zur Zeit aus 5 Personen. Weitere Personen, welche gute Ideen, Lust und Freude am Organisieren haben, sind herzlich willkommen.

Vision: Das Event-Team-Emmetten besteht einmal aus 12–15 Personen. Für kleinere

Veranstaltungen stellen sich Personen aus diesem Pool für ein OK zur Verfügung.

Für grössere Anlässe kommt das ganze Event-Team-Emmetten zum Einsatz.

Infos erhalten Sie unter Telefon:

Erwin Würsch, 041 620 13 21 oder Ueli Odermatt, 041 620 69 42, upo@bluewin.ch

Mitglieder:

Tramonti Valentino, Dorfstrasse 27, Würsch Erwin, Schlüsselhostatt 1, Odermatt Ueli,

Seelisbergstrasse 1, Würsch Adrian, Hintersonwil, Würsch Theo, Hugenstrasse 9 ☺

1. August Spielnachmittag

Mit dem 1. Augustspielnachmittag hat das neu gegründete Event-Team-Emmetten den ersten Anlass durchgeführt. Nach einem vielseitigen und nährstoffreichen Brunch haben sich 40 Teilnehmende zum 1. Augustspielnachmittag eingeschrieben. Wiederum stand ein abwechslungsreiches, vielseitiges Spektakel auf dem Programm. Das obligate Wasserbecken durfte natürlich nicht fehlen. Ziel war es, in den einzelnen Disziplinen möglichst viele Punkte zu ergattern. Torwandschiessen, Schubkarren (blind), Tretroller-Parcour oder Minigolf standen auf dem Programm. Mancher konnte sich in den einzelnen Wertungen eine grosse Punktzahl erhoffen, wobei nicht nur Können, sondern auch ein bisschen Glück beansprucht werden musste. Leider hat uns diesmal das Wetter etwas im Stich gelassen. Nach einigen Regenunterbrüchen mussten wir schliesslich die Veranstaltung frühzeitig abbrechen, um noch eine einigermaßen vernünftige Siegerehrung durchzuführen. Einen Preis haben sich alle verdient und auch gewonnen. Auch wenn die meisten Teilnehmer ziemlich nass geworden sind; der Spielnachmittag hat trotz allem grossen Spass bereitet. Die Meisten werden sicher auch im nächsten Jahr

wieder an den Start gehen. ☺

Spiel, Spass und Spannung am 1. August-Event in Emmetten

Event-Team-Emmetten



Vereine

Musikgesellschaft

Emmetten

Mit viel Optimismus und etwas Mut machte sich die Musikgesellschaft auf nach Äsch, um sich ihrer neuen Aufgabe zu stellen. Ihr Ziel: Viel Spass und natürlich den begehrten Pokal am Music Masters 2008!



nasen, Oktoberfest Bändel, der tollpatschige, jedoch sehr talentierte Clown an dem Xylophon oder nicht zuletzt den riesigen Knall zum Schluss. Auf jeden Fall rissen sie das Publikum mit, welches ihnen zum Schluss mit einem kräftigen Applaus sagen wollte, dass sie Äsch gerockt hatten!

Der Sieg schien schon sicher, doch dann die letzte Musikgesellschaft. Mit ihrem Thema «Geheimagent» à la James Bond schafften sie es am Schluss ebenfalls zu einem riesigen Applaus. Und die MGE musste zugeben. – Sie waren gut.

Dann kam die grosse Pause der Auswertung der Musikgesellschaften. Mittlerweile war es ca. 22.30 Uhr geworden und sie begaben sich von der grossen Turnhalle in das riesige Festzelt wo sie geduldig bei ein, zwei Bierchen auf die Rangverkündigung warteten.

Die Entscheidung

Um ca. 23.00 Uhr begann die Rangverkündigung. Auf dem achten Platz eine Musikgesellschaft vom Luzerner Hinterland. So ging es weiter bis nur noch die letzten drei Musikgesellschaften auf ihren Rang warteten. Und darunter die Musikgesellschaft Emmetten. Schon jetzt überglücklich in dieser Liga so weit oben gelandet zu sein, war für sie eine riesen Ehre. Auf den dritten Platz kam eine Musikgesellschaft, welche ebenfalls von Luzern stammt. Dann war der Moment da: «Auf dem zweiten Platz ist die Musikgesellschaft Emmetten!» – Unglaublich. «Den zweiten Platz hätten wir uns nie erträumt.» Eine kleine Musikgesellschaft aus dem hintersten Winkel Nidwaldens hatte es wohl geschafft den Luzerner Geschmack voll zu treffen! Den ersten Platz belegte die Musikgesellschaft, welche das Thema Geheimagent hatte. Mit Respekt applaudierten und gratulierten sie ihnen. Doch wissen sollten sie eines – und zwar dass sie sich nicht zu lange daran gewöhnen sollten, den



*Kleiner Nicolo,
grosse Trommel*

Die Instrumente in den Bus gepackt und das einfallreiche Programm im Kopf eingepägt, machte sich die MGE auf nach Äsch. «Dort eingetroffen luden wir unsere Taschen aus und bereiteten uns auf den Contest vor so gut es ging.» Sieben weitere Musikgesellschaften hofften ebenfalls auf den begehrten Pokal und das Preisgeld von Fr. 1200.–. Noch ein letztes Durchschnaufen. Dann, der Moment an dem sie aufgerufen wurden auf die Bühne zu kommen. «Begrüssen Sie mit mir die Musikgesellschaft Emmetten mit ihrem Thema Zirkus!»

Das war ihr Zeichen, und schon stürmten sie raus auf die Bühne, wo sie das zahlreiche Publikum schon geduldig erwartete.

Mit diversen Stücken aus dem Zirkuswesen und einem, zwei Märsche rissen sie das Publikum mit! Vielleicht lag es aber auch nur an den praktischen Hilfsmitteln wie etwa die roten, dicken Clowns-

Pokal in ihren Händen zu halten, denn nächstes Jahr wird die Musikgesellschafte wieder präsent sein!

Dank den vielen Aushilfen und Freunden von jung bis alt, auf die wir zählen konnten, durften wir ein gelungenes Musikfest feiern!

So ging für uns ein toller Abend zu Ende.

Die Musikgesellschaft in Saint Léger am bekannten Pferderennen live mit dabei!

Die Musikgesellschaft Emmetten wurde nach Saint Léger eingeladen live mitmachen zu können wo die ganze Schweiz zuschaut!

Am alljährlichen Pferderennen sollte die Musikgesellschaft Emmetten zusammen mit ca. 100 weiteren Musikgesellschaften, Trachten und anderen diversen Vereinen live mit dabei sein, wenn sich die schönsten Pferde in all ihrer Pracht präsentieren. Dank herrlichem Wetter, toller Stim-

mung und den zahlreichen Zuschauern dürfen wir nun nickend zurückblicken und eine tolle Zeit in Saint Léger in Erinnerung behalten!

*Die Musikgesellschaft
in Saint Léger*

Jahreskonzert 2008/2009

Für das neue Jahr hat sich die Musikgesellschaft Emmetten etwas ganz besonderes ausgedacht.

Das Thema des diesjährigen Konzertes soll heissen: Rock n' Roll! Mit fetzigen Rhythmen und alles Anderem als dünnen Beats will die Musikgesellschaft Emmetten allen Besuchern einen ganz besonderen Leckerbissen an Rock n' Roll bieten! – Also nicht verpassen wenn es am 3. und 4. Januar 2009 wieder heisst: Jahreskonzert der Musikgesellschaft Emmetten. ☺

Theatergruppe

Emmetten

Kennen Sie die Differenz von «Empire-Röck und Männerträim» und «Vo dä ungläiblichä

Gschicht vom gstohnä Stinkerchäs»? Nicht? Wir verraten es Ihnen – Genau ein Jahr.



Impressionen aus der letzten Theatersaison

Im April 2008 führte die Theatergruppe Emmetten das Lustspiel «Empire-Röck und Männerträim» zweimal in der Mehrzweckhalle Emmetten auf. Und ein Jahr später, nämlich im April 2009, kommen Sie in den Genuss vom Lustspiel «Diä ungläiblichä Gschicht vom gstohnä Stinkerchäs». Doch was liegt dazwischen? Eine ganze Menge. Beginnen wir im April 2008 und schauen hinter die Kulisse der Theatergruppe Emmetten.

Am Sonntag, 06. April 2008 etwa um 17.30 Uhr fiel der Vorhang und die Emmetter Theaterstage 2008 gehörten der Vergangenheit an. Gleich danach beginnt die grosse Aufräumaktion. Unzählige Blumentöpfe, Koffer, Kleider, Möbel und andere Utensilien müssen wieder an ihren ursprünglichen Platz verräumt werden. Wehmütig verliert der eine oder andere Theaterspieler einen letzten Blick auf die Theater-Kulisse bevor sie in Einzelteile zerlegt und wieder eingelagert wird. Nach dieser Aktion gönnt sich jeder Theaterspieler eine Wochen Pause. Doch spätestens Mitte Mai

2008 heisst es wieder – neue Theaterstücke lesen. Ein neues Stück für die Emmetter Theaterstage 2009 muss gefunden werden. Während des ganzen Sommers werden unzählige Theaterstücke gelesen, so dass am Schluss eine engere Auswahl von 2–3 Stücken übrig bleiben. Im August 2008 fiel dann die Entscheidung auf den 3-Akter «Diä ungläiblichä Gschicht vom gstohnä Stinkerchäs!» von Bernd Gombold. Das Stück handelt vom Schreiner-Sepp, der bei der Weihnachtsfeier zu viel gebechert hat. Er erwacht in seiner Werkstatt! Seinem Sohn Frank und Siegmund, Dorfpolizist mit Leib und Seele, geht es nicht viel besser. Alle drei können den Ablauf des Abends nicht mehr ganz nachvollziehen. Ein wenig Aufschluss geben kann Eugenie, die alte Pfarrhauhalterin. Sie will den Dorfpolizisten in der letzten Nacht in ihrem Schlafzimmer auf Verbrecherjagd gesehen haben. Denn in der gleichen Nacht wurde ihr den «Stinkerchäs» vom Fenstersims ihres Schlafzimmers gestohlen. Nach und nach tauchen einige Beweisstücke auf, die alle drei Männer verdächtigen, den Stinkerchäs

gestohlen zu haben. Evi, eine der Zwillinge, nutzt die allgemeine Verwirrung genüsslich aus und bringt die anscheinend gedächtnislosen Männer arg in Bedrängnis.

Wer hat jetzt den Stinkerchäs wirklich gestohlen? Der Dorfpolizist, der Schreiner oder gar der Sohn? Auf diese Antwort müssen Sie leider noch ein wenig warten. Doch laden wir Sie herzlich ein, die Emmetter Theaterstage im April 2009 zu besuchen. Aufgrund der grossen Nachfrage im letzten Jahr, haben wir uns entschlossen, einen weiteren Theaterabend durchzuführen. Die Emmetter Theaterstage 2009 sind neu der Samstag, 18. April 2009 (20.00 Uhr), der Samstag, 25. April 2009 (20.00 Uhr) und der Sonntag, 26. April 2009 (14.00 Uhr). Die Theatergruppe Emmetten legt grossen Wert darauf, dass Sie sich während der Theateraufführung wohl fühlen. Leider konnten wir Ihnen dieses Bestreben beim letztjährigen Ansturm am Samstag nicht erfüllen. Dies veranlasste uns, die Bestuhlung im Theatersaal neu zu überdenken. Neu werden keine Bänke mehr einge-

setzt und jeder Theaterbesucher kann bequem auf einem Stuhl die Geschehnisse auf der Bühne geniessen.

In diesem Sinne freuen wir uns bereits heute auf die kommenden Emmetter Theaterstage 2009. (Weitere Infos und Fotos finden Sie auf unseren Homepage www.theater.emmetten.ch) ☺

Eure Theatergruppe Emmetten

Spenden für die Spitex Nidwalden

Kondolenzkarten der Spitex Nidwalden können bei der Gemeindeverwaltung Emmetten bezogen werden. Besten Dank für die Berücksichtigung der Organisation Spitex.

Frauengemeinschaft

Emmetten

Jedes Jahr ab Mitte November treffen sich aktive, helfende, offene und kreative Frauen der FG-Emmetten für 2 Wochen bei Familie Durrer-Leiser in der Garage zum Kränzchen.

Die Vorarbeiten sind abgeschlossen. Zapfen, Moos, Wurzeln, Baumrinden und vieles mehr wurden den Sommer durch von fleissigen Händen gesammelt oder aus Urlaubsregionen mitgebracht (Man glaubt nicht, was man alles mit etwas Fantasie zum Kränzchen gebrauchen kann). Weihnachtsengel, -kugeln, Glitzer und Glitter eingekauft, Bänder wieder aufgefrischt oder neu dazugenommen. Mit offenen Augen werden neue Ideen gesammelt, zuhause im Kleinen ausprobiert und in der Garage nachgearbeitet. Eine spannende Zeit für alle beginnt.

Haben wir genug eingekauft, gesammelt und reicht auch unser Grünzeug (Danke an alle, die uns damit unterstützen)?

Es wird sortiert und gebunden, die ersten Kränze mit Kerzen bestückt und festlich ausgeschmückt, Wurzeln dekoriert und Türkränze gewunden. Eins ums andere wird im Gartenhaus und auf der Terrasse untergebracht. Es werden schnell mehr. Die Kreativität nimmt von Tag zu Tag zu. Wir sind schon etwas stolz auf das Geschaffene. Nach Tagen sind die Bestellungen erledigt. Wir arbeiten für unseren offenen Adventsverkauf vor dem Volg-Laden.

Der Verkaufsstand vor dem Volg wurde festlich dekoriert



Schaffen wir es bis Samstag? Haben wir genug Artikel für unseren Verkauf? Bei einzelnen gibt es nachts ein wenig Schlaflosigkeit. Am Abend vor dem Nachhausegehen wird immer wieder gezählt. Reicht es, reicht es nicht? Jedes Jahr die gleichen Überlegungen. Die letzten Tage stehen wir ein wenig unter Druck. Am Freitag werden die letzten Kränze, Wurzeln, Gestecke und Türkränze noch fertiggestellt, Preise überprüft und zum letzten Mal gezählt.

Dann... Mein Gott, so viele Artikel! Können wir das alles verkaufen? Da ist sie wieder, diese Unruhe. Was machen, wenn viel übrig bleibt? Wenn das Wetter schlecht ist, wenn keine Kunden kommen? Die letzten Fragen, Diskussionen, Gedanken. Eine unruhige Nacht liegt vor uns. Hoffentlich kein Regen, hoffentlich viele Kunden.

Der Verkaufs-Samstag kommt. Früh morgens werden die Autos im Sagendorf gefüllt und vor dem VOLG-Laden ausgeladen. Zelt, Tische und Bänke aufgestellt, Tücher aufgelegt. Wo fangen wir mit dem Dekorieren an? Reicht die Zeit? Werden wir fertig bis 9.00 Uhr? Eine freudige Spannung entsteht, je mehr wir platzieren und dekorieren.

Die ersten Kunden kommen, kaufen, die ersten Komplimente fallen. Hei, wir haben Freude an dem, was wir geschaffen haben. Wir sind ja keine Floristinnen, aber mit viel Geschick und Herz bei der Sache.

Herrje, wie die Zeit vergeht. Schon bald Mittag und schon so gut verkauft. Wir führen Gespräche, geben Tipps und tauschen Erfahrungen aus. Heisser Punsch wird ausgetrunken. Die anstrengenden zwei Wochen sind vergessen.

Freude herrscht. Alle sind ein tolles Team. Es ist wieder mal ein rundum gelungenes Erlebnis. Das Gefühl, wir ziehen alle an einem Strang. Die Frauengemeinschaft-Emmetten ist lebendig, aktiv. Es ist eine gute Sache, ein schönes Miteinander. ☺

Jugendraum Dreamers

Emmetten

Bevor der Jugendraum in die Sommerpause ging, gab es Anfang Juli noch eine Sommernachtsparty mit Pool und Apéro, wobei der Jugendraum im neuen Glanz bestaunt und getestet werden konnte.

Nach der Sommerpause luden wir zum Grill & Chill-Freitag ein, wo wir draussen mit Sofas und Grilladen die letzten Sommernächte geniessen konnten und drinnen die Tanzfläche zum brodeln brachten.

Neue Gesichter

Mit den Sommerferien kamen auch Veränderungen im Dreamers-Team. Samira Näpflin verabschiedete sich für einen Sprachaufenthalt ins Tessin und Manuela Leiser will ein Jahr lang ihr Französisch in der Westschweiz perfektionieren. Pascal Bacher und Fabian Odermatt schnuppern nun Betriebsteamluft im Dreamers, bevor wir Ende Jahr entscheiden ob wir das Jugendraumteam aufstocken können.

Jugend-Award 2008

Das Dreamers-Team wurde vom Demokratischen Nidwalden neben vier weiteren Jugendgruppen für den Jugend-Award 2008 nominiert. Am Freitag, 12. September kam dann der entscheidende Abend der Preisverleihung im Chäslager Stans. Wir reisten mit einem grossen Fanclub nach Stans und wurden tatsächlich ausgezeichnet! Als Preis erhielten wir eine Besichtigung und einen Konzertbesuch im Jugendkulturhaus Treibhaus in Luzern. Ausgezeichnet wurden wir für die unermüdliche Arbeit im Jugendraum, welche als sinnvolle Treffpunktmöglichkeit für Jugendliche in Emmetten dient. Stolz feierten wir den Anerkennungspreis beim anschliessenden Konzert im Chäslager zusammen mit unserem lautstarken Fanclub.

Und weiter geht's...

Nach dem Neuanstrich im Jugendraum soll's nun auch draussen bunt werden. Wir sind daran, die grauen Betonwände beim Eingang mit Graffitis zu füllen – hier sollen versteckte Talente ihre Akzente setzen und auf legale Weise eintönige Wände auf-



Grill & Chill im Jugendraum Dreamers

peppen... Der Anfang ist gemacht – es können sich jedoch gerne noch Jugendliche im Dreamers melden und ihre Skizzen mitbringen. Wenn du sonst noch Ideen hast oder im Jugendraum mithelfen möchtest, bist du bei uns genau richtig, denn DU bist Emmetten! ☺

Das Dreamers-Team

Lisa Waser, Nadja Brand, Daniel Kouba, Pascal Bacher und Fabian Odermatt (provisorisch), Manuela Leiser (Westschweiz), Samira Näpflin (Tessin) und Yvonne Bissig, Leiterin Jugendraum Dreamers

Eine Emmetterin bald in der Fussballnationalmannschaft?

Sabina Odermatt spielt seit kurzem im Damenfussball beim SC Kriens. Sie wurde als grosses Torhütertalent von einem Torhütertrainer entdeckt und spielt mit 15 Jahren bereits in der U-18 Mannschaft des SC Kriens. Sie ist Torhüterin bei U-16 Innerschweizer Damenauswahl. Für den SC Kriens ist sie in der höchsten Schweizer-Spielklasse, der NLA, als Ersatztorhüterin zum Einsatz gekommen.

Für die Redaktion vom Echo war dies Grund genug mit Sabina ein Interview zu machen.



Personalien

Name: Odermatt

Vorname: Sabina

Adresse: Seelisbergstrasse 1, Emmetten

Geburtsdatum: 5. Juni 1993

Grösse: 175 cm

In der näheren Umgebung gibt es ja kaum Damenfussball. Wie bist du zum Fussball gekommen?

Fussball hat mich immer interessiert. Mein Bruder Lukas, hat mich zum Fussballspielen mitgenommen. Ich musste immer ins Goal stehen und so hat man mein Talent entdeckt. Dann habe ich beim SC Buochs in der Mädchenmannschaft mit regelmässigem Training begonnen.

Ich habe seit mehreren Jahren die Saisonkarte beim FC Luzern.

Wie bist du zum SC Kriens gekommen?

Der Torhütertrainer der U16 Auswahl hat mich zu einem Probetraining eingeladen und danach angefragt, ob ich Lust hätte in Kriens zu spielen.

Hast du ein Vorbild?

David Zibung vom FC Luzern und Marisa Brunner (aktuelle Nationaltorhüterin der Schweiz, spielt zur Zeit beim SC Freiburg in Deutschland)

Wie gross ist der Trainingsaufwand?

Drei Trainings in der Woche. Die reine Trainingszeit beträgt 90 Minuten ohne Reisezeit. In der Ferienzeit wird fünfmal trainiert.

Wo findet das Training statt und wie kommst du dorthin?

Am Montag habe ich Torhütertraining mit der NLA-Mannschaft in Kriens. Mittwoch und Freitag mit der U-18 Mannschaft in Luzern. In der Ferienzeit wird während dem Tag mit der NLA-Mannschaft zusätzlich trainiert.

Meine Eltern unterstützen mich grossartig und fahren mich, wenn möglich ins Training. Dadurch kann ich viel Zeit sparen. Von Ennetbürgen kann ich oft mit der NLA-Spielerin Luzia Odermatt mitfahren.

Wenn ich mit dem öffentlichen Verkehrsmittel ins Training muss, brauche ich ca. 2 Stunden mehr. Aber „Trainingschwänzen“ kenne ich nicht!

Wie muss man sich einen Trainingsalltag vorstellen?

30 Minuten vor dem Training muss ich anwesend sein. 15 Minuten vor dem Training muss ich umgezogen in der Garderobe sein. Dort wird der Ablauf des Trainings besprochen und taktische Details für den folgenden Match angeschaut.

Anschliessend folgt ein individuelles Einlaufen. Das Training beginnt meistens mit Technik am Ball. Danach werde ich vom Trainer oder einer Spielerin «eingeschossen». Oft werden Spielsituationen z.B Flanken geübt, wo ich als Torhüterin miteinbezogen bin. Ballfangen, Hechttechnik und Abstoss sind weitere Elemente, die geübt werden. Am Schluss wird noch kurz gespielt.

Auf welcher Stufe hast du angefangen?

Juniorin B (9er Fussball auf die kleinen 5m Tore) beim SC Buochs. Danach habe in Stans in der 3. Liga auf die grossen Tore trainiert. Leider konnte ich nicht spielen, da ich mit damals 14 Jahren nicht spielberechtigt war.

Du stehst zurzeit vor der Berufswahl. Schule, Freizeit, Berufswahl, Fussball, wie bringst du das unter einen Hut?

Durch eine gute Zeiteinteilung kann ich alle Aufgaben ohne Probleme meistern. Ich kenne meine Zeitfenster genau und setze dementsprechend Prioritäten. Ich möchte die Ausbildung als KV-Angestellte machen.

Was war dein bisher schönstes Erlebnis in deiner noch jungen «Fussballkarriere»?

Die Einsätze mit der NLA-Mannschaft, sowie der Übertritt zum SC Kriens.

Welche Ziele steckst du dir für die Zukunft?

Ich möchte beim SC Kriens einen Stammplatz in der NLA erreichen und mich für die Fussballnationalmannschaft empfehlen.

Wie kommst du damit zurecht, dass deine Kolleginnen meistens um einige Jahre älter sind?

In der U-18 ist der Unterschied nicht gross. In der NLA-Mannschaft wurde ich sehr gut von den Spielerinnen aufgenommen. Ich habe mit dem Altersunterschied keine Probleme.

Was wird vom Sportclub zur Verfügung gestellt? Hast du mit Fussball schon etwas verdient?

Ich habe eine komplette Ausrüstung im Wert von ca CHF 1000.– bekommen.

Für meinen ersten Einsatz in der NLA auf der Ersatzbank habe ich eine Prämie von CHF 30.– bekommen. (Anm. der Red. Stand September 08.)

Kannst du dir vorstellen als «zukünftiger Fussballstar» mit Tourismus Emmetten den Bekanntheitsgrad der Gemeinde zu steigern?

Ja, auf jeden Fall. Es gefällt mir hier sehr gut und ich finde Emmetten ist ein schönes Dorf. Es mir wichtig, dass Emmetten eine gute Infrastruktur hat und vielleicht sogar einmal einen Fussballplatz bekommt.

Auf was freust du dich als Nächstes?

Im März 2009 findet ein Trainingslager der NLA-Mannschaft von Kriens in der Türkei statt. Dazu bin ich bereits eingeladen. Ich hoffe, dass ich von der Schule freigestellt werde und viel profitieren kann.

Sabina; Herzlichen Dank für das Interview. Wir wünschen dir viel Erfolg bei der Berufswahl und im Sport.

Gerne schreiben wir an dieser Stelle über die weitere Entwicklung von Sabina Odermatt. ☺

Toni Mathis
Redaktion Echo

☺ Vereine

OK

Schlittelplauschrennen

Unvergesslich sind die fröhlichen und aufgestellten Hobbyschlittler, die am letztjährigen Schlittelplauschrennen teilgenommen haben. Bei herrlichem Winterwetter standen für einmal alle Hobbyschlittler im Mittelpunkt.



Doch nebst der grossen «Konkurrenz» stand der Spass doch mehr im Vordergrund. Grund genug, um am 7. Februar 2009 (Verschiebedatum: 14. Februar 2009) bereits das 5. Schlittelplauschrennen zu starten. Auch hier kann sich jeder in verschiedenen Kategorien messen. Sei es in der Kategorie Holzschlitten, Rennrodler oder Kunststoffschlitten, alleine oder zu zweit auf dem Schlitten. Aufgrund grosser Nachfrage starten alle Kinder bis 10 Jahre in der neu geschaffenen Kategorie Kinder. Wie Sie sehen, gibt es für jeden eine geeignete Kategorie, um dem eigenen Können gezielt Nachdruck zu verleihen. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, sich als Mannschaft (4 Schlittler) anzumelden. Die einzelnen Mannschaften kämpfen hier zusätzlich um den Spezialpreis der schwersten Mannschaft. Und all diejenige, die es leider nicht aufs Siegertreppchen geschafft haben, bekommen eine weitere Gewinnchance. Auch am 5. Schlittelplauschrennen verlost das Organisationskomitee 3 Beckenrieder Schlitten unter allen Teilnehmern.

Doch welchen Reiz übt die ca. 5 km lange Rennstrecke Stockhütte – Emmetten (Erlenplätzli) auf die über 200 teilnehmenden Schlittler aus? Schauen wir mal genauer hin. Wer am Schlittelplausch-

rennen teilnehmen will, muss am Renntag bis 16.00 Uhr im Berggasthaus Stockhütte seine Startnummer gelöst haben. Der Einsatz pro Person beträgt Fr. 10.–. Punkt 17.00 Uhr ist es soweit. Die Startnummer 1 gleitet mit vollem Tempo über die Startrampe. Nun gilt es, möglichst viel Schwung auf die Rennstrecke nach Emmetten mitzunehmen. Zugegeben, es ist ein herrliches Gefühl, die Startrampe runter zu sausen, die von unzähligen jubelnden Zuschauern umgeben ist.

Auf der Höhe Waldi-Bergstation kann jeder nochmals einen letzten Blick auf den im Abendrot glitzernden Vierwaldstättersee riskieren, bevor die Fahrt durch ein längeres Waldstück führt. Etwa auf halber Strecke lichtet sich der Wald und ein fantastischer Ausblick auf Beckenried und den Vierwaldstättersee verführt einen, den Renneifer fast zu vergessen. Doch die folgende 180° Grad Kurve, der sogenannte «Weissifuhrank», holt jeden sehr schnell ins Renngeschehen zurück. Sogleich folgt eine heikle, leicht hängende Kurvenkombination oberhalb der Verzweigung Altberg. Nun ist der grösste Teil der Rennstrecke geschafft und es ist nicht mehr weit zum Ziel. Jetzt gilt es die letzten Reserven auszukosten. Nur noch eine heikle Kurve ist zu schaffen, bevor die rasante Schlittenfahrt

oberhalb des Holzplatzes «Ischen» zu Ende geht. Langsam aber sicher senkt sich der Adrenalin-Spiegel und der erste Gedanke lautet: «Wow, die Fahrt war aber cool!»

Bei einem guten Kaffee am Lagerfeuer und im Tipizelt, etwa 50 Meter unterhalb des Ziels, werden sogleich die einzelnen Fahrten noch einmal «abgefahren». Selbstverständlich hat jeder Teilnehmer die schnellere und spektakulärere Schlittenfahrt hinter sich gebracht. Die Siegerehrung findet anschliessend ans Rennen im Bergrestaurant Stockhütte statt. Jeder Teilnehmer hat dort die Möglichkeit, sich bei Familie Krättli zu stärken, um nach der Siegerehrung ein letztes Mal in aller Ruhe bei Vollmond mit dem Schlitten ins Tal zu düsen. ☺

*Bis bald OK Schlittelplauschrennen
www.schlittelplausch.emmetten.ch*

Dorfmarkt 2008 Gewinner des Ballonwettbewerbs

Gegen hundert Ballone, versehen mit Antwortkarten stiegen am 6. September 2008 in die Luft. Fünfzehn Antwortkarten kamen zurück. Ein Ballon flog 104 km bis nach Braunau, einer schaffte es gerade bis in den Brennwald. Die Gewinner des Wettbewerbs sind: Barner Pia, Würsch Julia, Würsch Arnold, Würsch Cornelia, Meierhofer Dirk und Silvia, Christen Sascha, Würsch Seline, Odermatt Beatrice, Gröbli Shirin, alle Emmetten; Hug Monika aus Stans, Durrer Hubert und Durrer Lea aus Stansstad und Imhof Michael aus Seelisberg.

Das Marktkomitee dankt den Sponsoren (BBE AG, Niederbauenbahn, Hotel Seeblick, Hotel Engel, Hotel Post, Restaurant Taverna, Stickdesign Gröbli, Volg, usw.) für die Preise ganz herzlich.

